

## EHC Veranstaltung in Al-Ain

Mit dem Beitritt der Vereinigten Arabischen Emirate zur European Handcycling Federation als 11. Mitglied erfuhr die EHC Rennserie eine Aufwertung sondergleichen. Das attraktive Wettkampfprogramm in der Oasenstadt Al-Ain, verbunden mit der Möglichkeit eines mehrtägigen Trainingsaufenthalts bei ausgezeichneten Bedingungen, zog eine Vielzahl an ElitefahrerInnen an. Gerade um diese Jahreszeit entspricht die Temperatur ungefähr jener des mitteleuropäischen Hochsommers mit langer Trockenperiode.

Das Organisationsteam unter Leitung von Tarek Souei war stets bemüht die Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Athleten zu bewältigen. Dennoch passierten einige markante Fehler in den Rennen mit nachhaltigen Auswirkungen. Die Gründe dafür lagen einerseits darin, dass unerfahrene Streckenposten eingesetzt wurden oder keine richtungsweisenden Markierungen an der Strecke angebracht waren, und andererseits, dass die lokalen UCI Kommissäre noch nicht mit der Unterscheidung der verschiedenen Behinderungsklassen vertraut waren. Im Straßenrennen führte dies zu unnötigen Umwegen und Rangverschiebungen einiger Athleten und im Kriterium zu einem um eine Runde zu früh abgebrochenen Rennen mit Auswirkungen auf die Platzierungen einiger B-Fahrer.

Aber mit dieser Veranstaltung wurde auch EHC-Geschichte geschrieben. Sie war die finanziell aufwendigste EHC-Veranstaltung überhaupt und die erste Veranstaltung mit UCI P1-Status. Nachdem die neuen UCI Regeln jedoch zum Zeitpunkt der Rennen noch nicht veröffentlicht waren, zeigte der von der UCI eingesetzte Kommissär dieses Mal noch eine gewisse Flexibilität in der Anwendung der Regeln. Noch ein letztes Mal konnte man nach dem technischen Reglement des EHC teilnehmen, denn ab Rosenau gilt nur mehr das der UCI.

Das EHC/UCI Wettkampfprogramm bestand aus einem 42K Straßenrennen und einer Kombination aus 15K Zeitfahren und Kriterium. Am abschließenden Bergrennen auf das Jebel Hafeet Gebirge nahm nur teil, wer sich den ca. 12 km langen Anstieg mit ca. 750 Höhenmetern zutraute.

Aus Österreich nahmen vier Handbiker an der Veranstaltung teil. Im Straßenrennen der Div. HCB belegte Manfred Putz den 4. Platz. Vielleicht hätte es auch einer der Podestplätze werden können, wenn er sich nicht gegen Ende des Rennens verfahren hätte. Peter Traussnig landete in seinem ersten internationalen Rennen gleich auf dem ausgezeichneten 8. Platz. Den Sieg holte sich der Schweizer Paralympicsieger Heinz Frei vor Weltmeister Vittorio Podesta' (ITA) und Stefan Bäumann (GER). Elmar Sternath konnte das Straßenrennen der Div. HCC nicht bestreiten, da er erst wenige Stunden vor dem Start angereist war. Hier gab es einen 3-fach Sieg der Deutschen. Es gewann Vico Merklein vor Bernd Jeffré und Thomas Lange. Die weiteren Sieger: HCA2 – Torben Bröer, HCFC – Andrea Eskau, HCFB – Francesca Fenocchio, Open Div. – Roel Bruijn.

Im Zeitfahren der HCC gab es eine denkwürdig knappe Entscheidung. Elmar siegte mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade 15/100 Sekunden vor Alejandro Albor (USA) und 1,5 Sekunden vor Bernd Jeffré (GER). Selbst der viertplatzierte Vico Merklein(GER) war keine 4 Sekunden hinter dem Sieger. Im Zeitfahren der Div. HCB vergab Manfred Putz, nachdem er sich auch hier verfahren hatte, vermutlich einen Podestplatz und landete schließlich auf den für ihn enttäuschenden 6. Platz. Mit seinem Sieg im Zeitfahren stellte Heinz Frei seine Vormachtstellung einmal mehr unter Beweis. Auf den weiteren Podestplätzen dahinter landeten Markus Pilz (GER) und Edward Maalouf (LIB). Andrea Eskau, Torben Bröer, Francesca Fenocchio und Roel Bruijn gewinnen jeweils in ihrer Division.

Im anschließenden Kriterium gelang es Vittorio Podesta' (ITA), von den Kommissären unbemerkt, sich von den B-Fahrern abzusetzen und sogar die früher gestarteten C-Fahrer zu überholen, wodurch das Rennen für die B-Fahrer um eine Runde zu früh beendet wurde. In die Wertung kam daher nur der Zieldurchlauf der vorletzten Runde. Das Resultat lautet Vittorio Podesta' vor Mischa Hielkema (NED) und Edward Malouf (LIB). Manfred Putz beendete das Rennen auf dem 7. Platz. Das problemlos durchgeführte Rennen der Division C gewann Bernd Jeffré vor Alejandro Albor (USA) und Vicente Arzo (ESP). Elmar verpasste mit dem 4. Platz nur knapp das Podest. In den Siegerlisten der weiteren Divisionen finden sich die gleichen Namen wie schon in den beiden

Rennen zuvor.

Das Zeitfahren und das Kriterium wurden als Kombination gewertet. Elmar vergab mit seinem 4. Platz im Kriterium die große Chance auf den Tagessieg und wurde hinter Albor und Jeffré Dritter. Der 3. Platz im Kriterium hätte ihm für den Tagessieg gereicht. Manfred belegte hier nach seinem Fehler im Zeitfahren und dem für ihn um eine Runde zu früh beendeten Kriterium nur den 6. Platz. Kombinationssieger wurde Vittorio Podesta' vor Edward Maalouf und Markus Pilz. Von den übrigen Kombinationssiegern sind Torben Bröer, Andrea Eskau, Francesca Fenocchio und Roel Bruijn noch zu nennen.

Beim abschließenden Bergrennen auf das Jebel Hafeet Gebirge, das jedoch nicht zur EHC Wertung zählte, konnte Manfred Putz seine Qualitäten nach seinen verkorksten Rennen der Vortage eindrucksvoll aufzeigen. Mit der insgesamt viertbesten Zeit und ca. 5 Minuten vor seinem schärfsten Rivalen Heinz Frei kam er als Sieger und absolut schnellster Liegebiker ins Ziel. Die Tagesbestzeit erzielte der Holländer Roel Bruijn (Open Div.) vor Alejandro Albor und dem jungen Holländer Jetze Plat (HCC). Christian Peter belegte in HCC den 10. Platz. Als einzige Frau nahm Andrea Eskau die Tortour auf den Jebel Hafeet in Angriff und ließ dabei viele Männer hinter sich. Besonderer Respekt gebührt den beiden Tetras Christophe Hindricq (BEL) und Torben Bröer, die die extreme Bergfahrt bei großer Hitze wagten und sensationell das Ziel erreichten. Wegen fiebriger Erkrankung konnte Peter Traussnig die Kombination und das Bergrennen leider nicht fahren. Elmar verzichtete auf das Bergrennen und befand sich zum Zeitpunkt des Starts schon auf dem Weg zum Flughafen.

Nachdem das Ergebnis der Kombination am Samstagabend wegen der bekannten Probleme im Zieleinlauf des Kriteriums der Div. HCB noch nicht feststand, konnte man im ehemaligen Palast des Gründers der Arabischen Emirate, Sheikh Zayed bin Sultan, vorerst leider nur die Sieger des Marathons ehren. In sehr gediegener Atmosphäre konnte man die festliche Veranstaltung bei reichlich gefülltem Buffet arabischer Köstlichkeiten genießen.

Die Siegerehrungen für die Kombination und das Bergrennen wurden im großen Essenszelt in der Hotelanlage am Sonntagabend nachgetragen. Die Veranstaltung klang mit der Überreichung der Preise und anschließendem gemütlichen Beisammensein aus. Die meisten Teilnehmer fanden lobende Worte für die Organisatoren und bekräftigten ihre Entschlossenheit, im nächsten Jahr wieder zur Veranstaltung nach Al-Ain zu kommen.

Alle Ergebnisse im Detail gibt es unter dem Link:

<http://www.handbiken.at/ARCHIV/Ergebnisse/2009/ergebnisse09.html>